



Der Wald steht noch und die Kinder freuts: OL unweit der bulgarischen Stadt Targoviste. Bild: Laura Häner

Bankverbindung: Förderverein Variant Pet, Bern, Postkonto 30-19039-5.
IBAN: CH44 0900 0000 3001 9039 5
BIC: POFICHBEXXX
Buchbestellungen: Peter Schibler,
Turnweg 12, CH-3013 Bern. E-Mail:
pci.bern@bluewin.ch

«Variant 5», Bulgaria
Dian Bonev & Petranka Angelova,
Post Office Box Nr. 234,
BG-7700 Targoviste, Bulgarien
E-Mail: variant5@tourism.bg
Kontakt (BG): +359 89 446 18 38
+359 89 446 18 38

Förderverein «Variant Pet»
p.a. Marc Lettau, Weiermattweg 15,
CH-3098 Köniz, Schweiz
E-Mail-Adresse: info@variant5.ch
Kontakt (CH): +41 79 226 13 27
+41 31 972 44 76
www.variant5.ch

Wenn Wald hohe Wellen wirft

Wer in Bulgarien wochenlang Wälder kartografiert und dann junge OL-Läuferinnen und -Läufer aus dem ganzen Land einlädt, dem kann Folgendes passieren: Exakt dort, wo der Zieleinlauf des Wettkampfs vorgesehen ist, tauchen zwei Tage vor dem Anlass Waldarbeiter mit grobem Gerät auf und beginnen enorm fleissig mit einem Kahlschlag. Die Eichen, die geschlagen werden, sind so schlank, dass sie höchstens als Feuerholz taugen. Was tun?

Warum nicht gleich beim Kmet – beim Gemeindepräsidenten – anklopfen? Gesagt, getan: «Hallo Kmete! Sieht ganz so aus, als ob in euren Wäldern wieder mal gefrevelt würde. Sag doch deinen Mannen, sie sollen dies eine Weile lassen.» Der Kmet hört sich verständnisvoll die Sorgen an. Es leuchte ihm ja ein, dass die erwarteten 500 Gäste enttäuscht sein würden, wenn sie statt des Waldes eine Wüste sähen. Er sei aber ratlos. Von einem illegalen Holzschlag wisse er nichts. Er habe auch keine

Ahnung, wer sich zu Solchem hinreissen lassen könnte. Kurz: Er könne nichts tun. Er könne sich höchstens etwas umhören.

Wahrlich: Das Umhören gelingt dem Kmet gut. Nach wenigen Stunden stoppt der Spuk. Das Kreischen der Motorsägen verstummt, die ganze Maschinerie zieht ab. Wären da keine Raupenspuren im schweren, lehmigen Boden, würde man zweifeln, ob da tatsächlich eben gerade noch Waldarbeitertrupps im Begriff gewesen waren, den Wald abzuzügeln. Lerchen jubilieren über den Wiesen am Waldrand. Und der Kmet trinkt im Dorfladen mit den aufgeregten Besuchern Kaffee. Alle wissen: Der Himmel ist hoch und Sofia ist fern. Fern sind somit auch jene, die nach Brüssel melden, sie überwachten die Einhaltung der strengen bulgarischen Gesetze – die Forstgesetze eingeschlossen – mit grossem Eifer. Wahrscheinlich darf man die Sache auch nicht zu eng sehen, denn es ist nicht restlos klar, ob es nun wirklich absolut verwerflich ist, wenn ein

paar arme Dörfler sich ein Zubrot verdienen, indem sie ein paar Fuder Holz aus dem Wald karren.

Wald ist in Bulgarien aber inzwischen ein Reizthema. Während Tagen demonstrierten diesen Sommer in Sofia Tausende gegen die Abholzung einheimischer Wälder. Allerdings: Sie demonstrierten weder gegen den Kmet, der beide Augen zudrückt, noch gegen die Dörfler mit ihren illegalen Holzfuhrern. Sie demonstrierten gegen ein neues Forstgesetz, dass das Parlament eilig durchwinken wollte: Ein Gesetz, das für Rodungen zugunsten von Skipisten und Tourismuseinrichtungen ein erleichtertes Eilverfahren vorsah und – so die Kritik der Strasse – einigen dubiosen Oligarchen erlaubt hätte, ganze Landschaften auszuräumen. Die kritisierten Lobbyisten waren ziemlich perplex: Sie hatten nicht damit gerechnet, dass es nun auch in Bulgarien eine erstarkte Zivilgesellschaft gibt, die nicht länger jede als Gesetz verkleidete Mausechlei hinnehmen mag. Marc Lettau

«Variant 5» führt Ausbildungsfonds weiter

Das Problem: Viele Jugendliche aus ärmlichen Verhältnissen nehmen aus rein finanziellen Überlegungen nicht einmal an den Aufnahmeprüfungen für weiterführende Schulen teil. Die Folge: Sie bleiben praktisch ausweglos in der Armutsfalle gefangen. «Variant 5» und das Rote Kreuz in Targoviste führen deshalb den Ausbildungsfonds weiter.

Mit den während unserer Wintersammlung von Ende 2011 eingegangenen Spendengeldern hat der Förderverein «Variant 5» gemeinsam mit dem Roten Kreuz (Sektion Targoviste) einen Ausbildungsfonds eingerichtet. Der Fonds will sozial benachteiligten Jugendliche den Weg an Aufnahmeprüfungen ebnen und damit ein in Bulgarien leider alltägliches Problem lindern

helfen: Talentierte Jugendliche aus von Armut betroffenen Familien schaffen die Aufnahme an weiterführende Schulen zu selten. Die materielle Hürde verhindert oft den allerersten Schritt: die Teilnahme an Aufnahmeprüfungen. Hohe Prüfungsgebühren und Reisekosten an die Prüfungsorte belasten das Familienbudget oft so sehr, dass auf die Anmeldung an die Prüfung gleich ganz verzichtet wird.

Während den im Frühjahr und im Frühsommer 2012 durchgeführten Prüfungen wurde nun erstmals ein knappes Dutzend Jugendliche aus der Region Targoviste unterstützt. Voraussetzung war jeweils eine begründete Empfehlung der Lehrkräfte und eine Prüfung des Falles durch das örtliche Rote Kreuz. Pro Unterstützungsfall wurden rund 200 Franken eingesetzt, was in Bulgarien beinahe einem niedrigen Monatslohn entspricht.

Auffällig ist, dass die von «Variant 5» zur

Verfügung gestellten Mittel nicht ausgeschöpft wurden. Die Projektverantwortlichen des Roten Kreuzes schreiben dies dem Umstand zu, dass viele armutsbetroffenen Familien eine zusätzliche Stigmatisierung fürchten und nicht gerne als Bittsteller auftreten. Besonders für erst in den Jahren nach der Wende verarmte Familien komme die Annahme von materieller Hilfe auch einem Eingeständnis des eigenen Versagens gleich. Und schliesslich bräuchten Unterstützungsbedürftige zunächst Gewähr, dass die Hilfe diskret erfolgt.

Gemeinsam mit dem Roten Kreuz wird «Variant 5» den Ausbildungsfonds weiterführen, denn die Zahl der Jugendlichen, die seinen Zielen entsprechen, ist gross – und es gibt genügend Grund zur Annahme, dass vor der nächsten Prüfungsperiode mehr Gesuche eintreffen werden. Für die Mitglieder des Fördervereins heisst dies: Spenden für den Fonds sind weiterhin willkommen!

Brückenschlag zwischen Bulgarien und Mazedonien

«Variant 5» setzt 2012 auf den Austausch zwischen jungen Menschen aus Bulgarien und Mazedonien.

Mit viel Engagement vertieften unsere Projektpartner in Bulgarien ihre Beziehungen mit Sportlerinnen und Sportlern aus den Nachbarländern Rumänien, Serbien und der Türkei. Nun rückt Mazedonien in den Fokus. Das Verhältnis zwischen Bulgarien und Mazedonien gilt vor allem was die Geschichtsschreibung anbelangt nicht als spannungsfrei. Aber genau deshalb will «Variant 5» unverkrampfte Kontakte zwischen jungen Menschen aus den beiden Ländern ermöglichen.

Bereits in den kommenden Tagen werden rund 40 junge Orientierungsläuferinnen und -läufer aus Bulgarien an einem einwöchigen Austauschlager in Mazedonien teilnehmen. Um einen möglichst guten Einblick ins Leben im Nachbarland zu erhalten, werden die Kinder und Jugendlichen bei mazedonischen Gastfamilien wohnen. Sie werden dabei wohl erfahren, dass die sprachlichen Hürden nicht besonders hoch sind: Die Unterschiede zwischen der bulgarischen und der mazedonischen Sprache sind ver-

gleichsweise gering. Die Kinder und Jugendlichen werden gemeinsam mit Gleichaltrigen aus Mazedonien an Trainings und Wettkämpfen teilnehmen und eine Exkursion an den See von Ochrid unternehmen.

Spendenaufruf

Der Förderverein «Variant 5» unterstützt das Austauschlager finanziell, weil wiederum materielle Hürden den Austausch erschweren. Einerseits sind die Transportkosten hoch. Treibstoff kostet ungefähr gleich viel wie in der Schweiz. Andererseits können keine kostendeckenden Teilnehmerbeiträge verlangt werden, weil dies zu viele Kinder und Jugendliche von einer Teilnahme ausschliessen würde. Als zumutbar erachten unsere Projektpartner in Targoviste einen Eigenbeitrag von rund 40 Franken. Die effektiven Kosten pro teilnehmendes Kind werden aber rund 200 Franken betragen.

Wir hoffen deshalb auf ähnlich grosszügige Unterstützung seitens der Mitglieder, Freundinnen und Freunde von «Variant 5», wie während der letzten Austauschlager in der Schweiz. Für Spenden ans Lager kann der beiliegende Einzahlungsschein benützt werden.

Ein weiterer Schritt nach vorn

An den OL-Weltmeisterschaften 2012 in Lausanne war «Variant 5» im Hintergrund mit dabei – und freute sich mit dem bulgarischen Team über beachtliche Erfolge.

Der Förderverein «Variant 5» hat über längere Zeit den bulgarischen OL-Läufer Kiril Nikolov begleitet und unterstützt – und nun hat sich Nikolov an den Orientierungslaufweltmeisterschaften 2012 in Lausanne unter die Allerbesten eingereiht. Über die Langdistanz wurde er Sechster. Es ist das beste von einem bulgarischen Läufer je an einer WM erzielte Resultat. In der Staffel kam Nikolov gar als Zweiter aus dem Wald, bloss neun Sekunden nach dem Schweizer Spitzenläufer Fabian Hertner. Das war allerdings fast zu aufregend, zuviel des Guten: Nikolovs Teamkollegen vermochten den Spitzenrang nicht zu halten.

«Variant 5» wirkte während der WM beim Coaching mit, übernahm das Teammanagement und war somit dafür verantwortlich, dass das bulgarische Team trotz bescheidenstem Budget halbwegs unbesorgt an den Start gehen konnte. Entscheidend war allerdings, dass die Organisatoren der WM dem Gesuch nach Erlass der enorm hohen Startgelder entsprochen hatten.



«Sedjanka in Rustschuk» schrieb der Absender vor gut hundert Jahren auf die im heutigen Russe abgeschickte Postkarte.

Willkommen zur Sedjanka mit «Sedjanka»

Sedjanka hoch zwei: An unserer winterlichen Sedjanka, unserem Zusammensein *à la bulgare* also, tritt das gleichnamige Ensemble «Sedjanka» auf. Am **17. November 2012** kommen somit weder Magen, noch Gemüt und Gehör zu kurz.

«Variant 5» lädt seine Freundinnen und Freunde zu einer weiteren winterlichen *Sedjanka* ein: Zum Plaudern, Essen, Trinken, Tabla spielen, Philosophieren – und

Bulgarisches Fest

17. November 2012, ab 18 Uhr,
Rittersaal, Schloss Köniz

Apéro, Nachtessen, Musik.
Anmeldung bis am 9. November
an info@variant5.ch

diesmal auch, um bulgarischen Klängen zu lauschen oder sich gar tanzenderweise an balkanische Rythmen zu wagen. Zu Gast ist heuer nämlich das schweizerisch-bulgarische Ensemble «Sedjanka» mit seinem breiten Repertoire an Musik aus Südosteuropa. Keineswegs verzichten müssen die Gäste auf die gewohnten kulinarischen Genüsse: Für die Durstigen halten wir auch diesmal ein Glas bulgarischen Weins bereit. Und für die Hungrigen tischen wir erneut ein veritables Menu auf. Wer will,

kriegt vorweg ein Gläschen Rakia. Der Anlass findet im Rittersaal auf dem Schlossareal Köniz statt.

Kollekte für soziale Projekte

Wir wollen nicht nur unseren eigenen Tisch decken. Deshalb werden wir mit dem Ertrag der Kollekte unserer *Sedjanka* erneut die sozialen Projekte des Roten Kreuzes in Targoviste unterstützen.

Anreise: Ab der Bushaltestelle Schloss Köniz (Buslinie Nr. 10) ist das Schlossareal mit dem Rittersaal zu Fuss in etwa



zwei Minuten erreichbar. Automobilisten parkieren beim Oberstufenzentrum Köniz.

Anmeldungen: Unsere Küchencrew möchte niemanden hungrig lassen und ist deshalb auf Anmeldungen angewiesen! Anmeldungen sind bis am 9. November zu richten an info@variant5.ch. Anmelden kann man sich zum Znacht – aber ihr Interesse anmelden dürfen selbstverständlich auch jene, die in der Küche mittun wollen, sei es beim Kochen, im Service oder beim Abwasch.

Хайде на Седянка!

Седянка на 17 ноември 2012 г.

Каним нашите швейцарски и български приятели от «Вариант 5» на малка седянка в Кьониц, на сладки приказки, ядене и пиене, игра на табла и философстване. За жадните и гладните ще има българско вино, ракия, мезе, салата и десерти. Необходимо е да се запишите предварително до 9 ноември на адрес info@variant5.ch. За нашата седянка сме резервирали Rittersaal в Кьониц (Schlossareal, 3098 Köniz BE). Седянката започва в 18 часа. Който дойде в 20 часа също е добре дошъл, но дотогава може да няма нищо за ядене.

Как се стига до мястото?

Най-добре с обществения транспорт. От спирката на автобуса Köniz Schloss, с автобус Nr. 10 в посока Кьониц само за три минути пеш се стига до Rittersaal (Schlossareal). Тези, които идват с коли ще е най-добре да паркират при училището Oberstufenzentrum Köniz.

Записване на адрес: info@variant5.ch

Die «Bergadler» werden flügge

Dank Patinnen und Paten aus der Schweiz kurven junge Bikerinnen und Biker aus Targoviste bald sehr kleidsam durch den hügeligen Balkan.

Der rührige Veloklub «Planinski Orel» (Bergadler) aus Targoviste tut viel für den Nachwuchs. Er versucht – ähnlich wie die Orientierungsläufer und -läuferinnen der Stadt – im provinziellen Nichts für Jugendliche ein tolles Angebot zu schaffen. Unterstützung gibt es dabei in der von hoher Arbeitslosigkeit geplagten Stadt auch für die «Bergadler» keine. Trotzdem haben Clubmitglieder nun mit viel Kreativität das Velodress entworfen, in dem sie sich künftig stolz zeigen wollen. Sie haben mit dem selber entworfenen Design zunächst bewiesen, dass sie nicht nur strampeln, sondern auch vorzüglich zeichnen können.

Finanzierbar werden die neuen Velodresse dank zwei Dutzend Paten und Patinnen aus der Schweiz: Sie haben auf die Einladung des Fördervereins hin ebenfalls ein Dress für sich bestellt, aber gleich deren zwei bezahlt. Sie finanzieren also



Ein eindrücklicher Vogel im Skizzenbuch der Biker von Targoviste

jeweils auch ein kleidsames Stück, das einer Nachwuchsfahrerin oder einem Nachwuchsfahrer in Targoviste ausgehändigt wird.

Selbstverständlich ist für den Aufbau eines sportlichen Freizeitangebots das Outfit nicht das Allerwichtigste. Unterstützt hat «Variant 5» die Initiative der «Bergadler» aber, weil es der Sache dienen dürfte, wenn die jugendliche Initianten rasch sehen, dass ihr

Engagement zu einem sichtbaren, konkreten Ergebnis führt. Besonders schön wäre freilich, wenn ein hiesiger Veloclub Freude an einer Partnerschaft mit bulgarischen Radlern hätte – sei es für die sporadische materielle Unterstützung des Clubs in Targoviste, sei es für den fachlichen und freundschaftlichen Austausch. Gerne nehmen wir dazu sachdienliche Hinweise entgegen.

Adressänderungen

Sie unterstützen uns, wenn Sie uns Adressänderungen frühzeitig melden, am besten gleich unserem Vorstandsmitglied Mathias Blaser: mathias_blaser@bluewin.ch

Papiermenge vermindern

Wer das Bulletin nur noch in elektronischer Form erhalten will, kann uns dies melden. Die beliebten Einzahlungsscheine werden aber weiterhin per Post verschickt... info@variant5.ch

Sedjanka, 17. November

Auf dem Tisch ein veritables Menu und auf der Bühne ein schweizerisch-bulgarisches Ensemble: Das ist unsere Sedjanka. Eine Anmeldung ist erforderlich! (siehe Seite 3).

Hommage an Marcel Cellier

Mit einer zusätzlichen Publikation würdigt «Variant 5» das reiche Lebenswerk des Schweizer Musikethnologen Marcel Cellier. Auch das bulgarische Publikum ist eingeladen, Cellier zu entdecken.

Diesem Bulletin liegt auch ein Aufsatz über den Schweizer Musikethnologen Marcel Cellier bei (*sollte er nicht beiliegen, kann er von unserer Homepage heruntergeladen werden*). Marcel Cellier hat ab den 1950er-Jahren ganz wesentlich zum kulturellen Brückenschlag zwischen West- und Osteuropa beigetragen und ist einer der Hauptprotagonisten des neuen, schweizerischen Dokumentarfilms «Balkan Melodie».

«Variant 5» möchte aber nicht nur hierzulande Celliers Wirken in Erinnerung rufen. Zusätzlich möchten wir auch dem bulgarischen Publikum

zeigen, wie Cellier während dem Kalten Krieg vielen Schweizerinnen und Schweizern ein Klangfenster in den unbekanntem Osten geöffnet hatte. Der Aufsatz ist deshalb auch ins Bulgarische übersetzt worden und steht nun bulgarischen Medien zur Verfügung. Bislang hat die Internetausgabe von «Класа» (Klassa) den Beitrag übernommen und mehrere Magazine zeigen Interesse an einer Veröffentlichung.

Zufällige Berührungspunkte

Wer sich mit der Musikkultur Osteuropas auseinandersetzt, kommt um den Namen Cellier nicht herum. Der Berührungspunkt zwischen ihm und dem Förderverein ist zunächst rein zufälliger Natur: Während Cellier einer enorm grossen Hörerschaft im Westen die Musik aus dem Osten näherbrachte, unterstützt der Förderverein in Bulgarien lediglich ganz kleinmassstäbliche Initiativen, die darauf abzielen, das musikalische

Erbe zu wahren. Am erfolgreichsten sind diesbezüglich etwa die Expeditionen junger Sängern und Sänger, die sich von Betagten in abgelegenen Dörfern altes Liedgut vorsingen lassen und dieses dann in ihren Ensembles neu «beleben». Ganz in diesem Sinne agiert das vom Förderverein regelmässig unterstützte Ensemble «Slavej». Gerne verweisen wir auf die von uns produzierte CD der «Slavej», die bekanntere und unbekanntere Melodien der bulgarischen Musiktradition vereint (und bei «Variant 5» bezogen werden kann).

Die Musik, die Marcel Cellier entdeckt hat, ist hingegen weiterhin im Musikhandel erhältlich. Sehr empfehlenswert ist das Album «Le Mystère des Voix Bulgares – vol. II», das 1990 mit dem Grammy Award ausgezeichnet wurde. Ein Überblick über Celliers Gesamtwerk ist auf www.variant5.ch zu finden.